

122. Deutscher Wandertag vom 19.9.-22.09.2024 In Heilbad Bad Heiligenstadt im Eichsfeld (gesprochen Eichsfeld)

Wir waren dabei: Barbara Kretzschmann, Christine Krimmler, Cristel Lippmann, Ulrich Prescher, Dorothee Zahn, Gunter Werrmann und Andrea Werrmann

Leider konnten Maria und Sylvia nicht dabei sein, das haben wir sehr bedauert.

Und am 22.09.24 zum Festumzug kamen die 4 Extra-Tourer: Uschi und Berthold Seeliger, Karin und Winfried Eckert

Nachdem fast ein Jahr seid der Mitteilung an unsere Wanderfreunde, 27.09./21.10.23, vergangen war, war es am **Donnerstag, 19.09.2024** nun endlich soweit.

8:30 Uhr ging die Fahrt in das Eichsfeld los. Uli Prescher fuhr den Bus, den uns die Stadt Saalfeld zur Verfügung gestellt hatte und Gunter und Andrea fuhren mit in ihrem Pkw voran.

In Creuzburg gab es einen Zwischenstopp mit Besichtigung der Burganlage.

Beim Rundgang durch die Stadt erfüllte ein Bäckerduft die Luft, so dass wir

schlussendlich mit einem Schweinsohr vom Bäcker in den Händen zu unseren Fahrzeugen zurückliefen.

12:30 Uhr kamen wir am Wanderparkplatz in Volkerode an. Wir konnten dort Mittagsrast mit unserem Mitgebrachten machen ehe 13:00 Uhr schon zur ersten Wanderung gerufen wurde.

West-Ost-Ausblicke war der Titel und als mittelschwer mit 13 km in 4 Stunden Wanderzeit angegeben war.

Auf steilen Wegen/Pfaden, Kollonenwege, Grenzwege (700 Höhenmeter) ging es bergauf und bergab.

Schwitzend, ächzend, aber gut gelaunt waren wir mit noch ca. 30 Wanderern unterwegs über das Gobertmassiv (Hessische Schweiz) über den 562 m hohen Hohestein, rund um die hessische Schweiz. Unterwegs spielt für uns ein Wanderer mit seiner Ukulele auf und seine Frau sang dazu. Wir schauten zum Hohen Meißner und zum Thüringer Wald an lichten Stellen im herrlichen Buchenwald.

Das Ziel haben wir aus Zeitgründen nicht ganz erreicht, denn 4 Stunden waren bei dieser anstrengenden Wanderung trotz vieler Pausen, einfach zu wenig.

Andrea hatte für 17:30 Uhr Abendessen in Pfaffschwende Gasthaus "Zur Gobert" bestellt. Der Wirt sagte mir am Telefon, das schafft ihr nie. Er sollte recht behalten. Wir erreichten diese erst gegen 19:00 Uhr durch eine Abkürzung. Mit Blick auf Pfaffschwende liefen 7 Wanderer halb Sieben ins Tal nach Pfaffschwende.

Zum Glück stand auch dort schon Gunters Auto und er holte gemeinsam mit Uli den Bus vom Wanderstart.

Ein schönes Gasthaus war es und da wir unterwegs schon unser Essen bestellt hatten ging alles sehr zügig. Stolz waren wir extra, denn unsere Wanderleiter erfuhren erst von uns, dass es da eine Gaststätte gibt. Sie kamen gegen 20 Uhr von unserer gemeinsamen Wanderung vom Zielpunkt Volkerode.

Unsere Fahrt ging nun im Dunklen weiter zu unserer Pension nach Kleinvach, Gasthaus „Zur Linde“, die heute Ruhetag hat.

Schon tagsüber hatte ich dort angekündigt, dass es spät wird.

Unsere Zimmerschlüssel befanden sich deshalb im Briefkasten. Der Schlüssel dazu steckte und es hing, mit einem herzlichen Willkommensgruß, die Erläuterung mit den einzelnen Zimmernummern an der Briefkastentür.

Ein großes Ah und Oh als wir die Türen öffneten. Alles war für uns da in sehr guter Qualität sogar einen Kühlschrank mit Getränken zur freien Wahl stand im Frühstücksraum bereit und erfreute einige von uns noch am gleichen Abend.

Freitag, 20.09.2024

8:00 Uhr ging es zum Frühstück und 9:00 Uhr saßen wir in unserem Bus.

Da die Wanderung erst 11:15 Uhr in Thalwenden losging, konnten wir noch einen kurzen Besuch der wunderschönen Altstadt von Allendorf (Bad Sooden-Allendorf) unternehmen. Alle waren überwältigt von so schönen Fachwerkbauten, ob in den Seitenstraßen, um den Markt oder an der Werra die Fischersiedlung. Ein kleiner Proviant konnte auch noch gekauft werden.

Man weiß ja nie... Gestern gab es unterwegs nur unser Mitgebrachtes zu den Pausen. Dann hieß es: auf nach Thalwenden

zur Wanderung: **4-Länderblick Panoramaweg**

Scheinbar grenzenlos ist die Aussicht vom kleinen Iberg am Kreuz, von dem aus man in 4 Bundesländer schauen kann (Thüringen, Hessen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen). Schattige Waldwege (gemäht für uns von den Gemeinden!) Berg- und Streuobstwiesen säumen den Weg.

Die Wanderung war heute auch wieder ca. 15 km lang aber nicht so anstrengend. Die vielen schönen Ausblicke, die wir bei den Pausen genießen konnten waren wunderbar. Die Wanderführer berichteten viel von ihren Gemeinden und die Naturparkführerin hatte die entsprechenden Sagen zu bestimmten Begebenheiten für uns bereit. Ich denke viele von uns kamen auch wie immer mit den anderen Wanderfreunden ins Gespräch. Heute sind viele Einheimische dabei. Insgesamt waren es wieder ca. 25 Teilnehmer.

Treffpunkt war der Sportplatz in Thalwenden, wo die Wanderführer aus dem Ort auch einen Frühstücksbeutel, gefüllt mit Käse, Brötchen und Eichsfelder Stracke für uns bereit hielten. Wir waren jedoch gut mit Frühstück ausgestattet.

Fast am Ende dieser schönen Wanderung, am Iberg-Kreuz, gab es mitten im Wald Bratwürste und Rostbrätel sowie Bier und alkoholfreie Getränke für kleines Geld für alle Wanderer vom „Grillverein“ der Gemeinde Thalwenden. Der Bürgermeister von Thalwenden stand selbst mit am „Rost“.

Dazu gab es das von allen Wanderern gemeinsam gesungene Eichsfeldlied.

Begleitet wurde es vom Wanderleiter mit seinem Acordeon.

Wir waren zwar wieder erschöpft aber glücklich und tief beeindruckt von dem Zusammenhalt und den Aktivitäten der Gemeinden.

Fröhlich fuhren wir mit Uli im Bus wieder nach Kleinvach in unsere Pension. Dort hatten wir uns schon zum Abendschmaus angemeldet. Bei einem Bierchen, oder zwei und Wein endete dieser zweite schöne Wandertag.

Samstag, 21.09.2024

8:00 Uhr begann der Tag mit einem sehr guten reichlichen Frühstück, ehe Gunter sich von uns trennen musste und zur Fachtagung der Wegewarte nach Heilbad Heiligenstadt fuhr.

Nun ging es zu sechst mit dem Bus nach Wachstedt zur

Westerwaldtour - vom „Fensterplatz“ die Region überblicken

Beginn war an diesem Tag 11:00 Uhr und die Runde ca. 12km lang und auch mittelschwer.

Uli haben wir heute am Bus zurückgelassen. Er braucht ein bisschen Ruhe

für Rücken und Füße, macht deshalb WanderSchonkost.

Es ging wieder am Sportplatz los mit ca. 25 Wanderern.

Wir befinden uns heute am Rande des Naturparks Eichsfeld-Hainich-Werratal und als erstes ging es nun zur Wallfahrtskirche „Klüschen Hagis“

Dort findet die Männer-Himmelfahrt jedes Jahr mit ca. 5000 Männern statt. Heute aber waren Hochzeiten in Vorbereitung, so dass wir schnell noch einen Blick in die Kapelle werfen konnten.

Zur Überraschung trafen jetzt gleichzeitig mit uns noch 2 weitere Wandergruppen ein, so dass wir genau gucken mussten, mit wem es eigentlich weiter ging. Uli war später auch dort, zwischen 2 Hochzeiten kam er an, erzählte er uns.

Im gemütlichen Schritt ging es weiter durch die wie jeden Tag herrlichen Buchenwälder ehe wir zum „Martinfelder Fenster“ kamen und...

herzlich begrüßt wurden zur Mittagsrast mit Bier Sekt und alkoholfreien Getränken sowie belegten Broten mit Eichsfelder Stracke, Fett, Käse und Weckewerk (ein Gemisch mit Schweinefleisch, Semmel, Schwarte) wir dachten es ist Leberwurst. Den Sekt hatte ein Wanderführer gespendet der heute Geburtstag hatte.

Über das Ershäuser Fenster ging es wieder Richtung Sportplatz, da auch hier die Strecke länger als gedacht wurde, kamen wir , auch auf Vorschlag der Wanderleiter, nicht zum Schweizerhäuschen, aber darüber waren wir nicht traurig.

Unser Uli erwartete uns schon am Sportplatz und nach dem Gruppenbild ging es wieder Richtung Kleinvach. Aber...

Uli war auch am Mittelpunkt Deutschlands (noch einer?) und den wollte er uns nicht vorenthalten. Es hatte sich gelohnt. Wieder schöne Aussichten, wunderschöne Sitzgelegenheiten und ein Blockhaus, gerade neu errichtet.

Da konnte man erahnen, wie dort verweilt und gefeiert wird.

Glücklich kamen wir im Quartier an und dort saß auch schon Gunter und wartete auf uns.

Der Wanderstaub wurde abgespült und wir trafen wir uns zum Abendessen. Heute ist eine Taufe im Gastraum und für uns extra das Frühstücksbuffet aus dem Nebenzimmer geräumt worden. Es entstand ein gastlicher Raum für die Hausgäste. Wir haben hervorragend gegessen, getrunken und sehr viel gelacht "über sieben Fliegen auf sieben Streichen", bis uns die Müdigkeit übermannte. Zum

Abschluss gab es auf Kosten des Wirtes, wie schon am Abend vorher, wieder ein Schnäpschen für alle.

Sonntag, 22.09.2024

Auf nach Heilbad Heiligenstadt! - 14:00 Uhr Festumzug

Heute mussten wir nun leider unsere sehr schönen Zimmer verlassen und in Kleinvach auf Wiedersehen sagen. Doch nicht bevor wir im Hofladen von den regionalen Produkten eingekauft hatten.

Für Heilbad Heiligenstadt gab es schon einen Anfahrtsplan. Wir mussten den Parkplatz C finden. Mit dem Shuttle Bus ging es dann ins Städtchen.

Alles war sehr gut organisiert und auch auf die Sicherheit der Wanderer bedacht.

Da wir zeitig da waren, ging es gleich erst einmal in die Altstadt, die noch nicht so sehr mit Wanderern gefüllt war.

Es gab viel zu entdecken, schöne Bauten, Plätze wie den Barockgarten, die Altstadtkirche in der Harry Heine 1825 als Christian, Johann, Heinrich Heine heimlich getauft wurde. Weiter ging es zum Alten Rathaus mit einer Gedenktafel für den Bauernkrieg. Hier hatte Thomas Münzer den Stadträten die Forderungen der Bauern überbracht (die nicht angenommen wurden), weiter vorbei am ältesten Haus mit dem Theodor Storm Museum, der Mühle in der Tilmann Riemenschneider geboren wurde und, und, und...

Viel mehr haben wir uns noch angesehen, bis wir 11:00 Uhr im Barockgarten unseren „Elfer“ getrunken haben. Dankeschön an Barbara für den leckeren Wein!

Im Kurpark war schon die Tourismus-Messe aufgebaut sowie viele Stände, die für das leibliche Wohl sorgten. Dazu spielten verschiedene Kapellen.

Wir liefen noch zur Plastik der „Regentrude“ (Märchen von Theodor Storm)

und trafen in der Nähe auf unsere 4 Extra-Tourer: Uschi, Berthold, Karin und Winni.

Pünktlich 14:00 Uhr setzte sich der lange Zug durch die Stadt in Bewegung. Es war beeindruckend. Auf dem Rathaus Balkon war der Möhrenkönig zu sehen, der den Neckname für die Heiligenstädter

darstellt. Kurz vor der Tribüne ist Andrea zur Kapelle gelaufen und hat darum gebeten, doch das Rennsteiglied zu spielen. Es war ein voller Erfolg, denn nicht nur wir sangen sondern alle gemeinsam mit den Zuschauern die rechts und links an der Straße standen. Ja und dann...leider ist auch das schönste Fest /sind die schönsten Tage zu Ende.

Nun werden wir wohl auch eine Weile auf einen neuen Wandertag warten müssen. Vielleicht war es auch der Letzte. Denn es fand sich bisher kein Verein, der eine Bewerbung zur Austragung des 123.Wandertages abgegeben hat.

So, nun auf nach Saalfeld! Gegen 19:00 Uhr waren alle wieder in ihrer gewohnten Umgebung. Vielleicht plant der eine oder andere noch eine Wandertour im Eichsfeld. Das wäre nicht verwunderlich.

Also, Frisch auf und bis bald im Wald

Andrea W.